

Z E I T P L A N

Freitag, 19. August 2022

1/4

	<u>WESTHALLE</u>			<u>PARKSAAL</u>		
10.00 Uhr – 10.30 Uhr	***	***	***	Weiterbildung J+S *)	Begrüssung und Einführung	Nadia Wullschleger & Irene Burgherr
10.30 Uhr – 11.20 Uhr	Discofox	Figuren mittleres Niveau	Marcus Mnerinsky & Valery Reuser	Weiterbildung J+S *)	Choreographien	Nadia Wullschleger & Irene Burgherr
11.20 Uhr – 11.35 Uhr	Pause			Pause		
11.35 Uhr – 12.25 Uhr	Salsa Cubana	Figuren mittleres Niveau	Alia Gachassin & Emilie Senn	Haltung, Isolation und Balance	Haltungsschulung	Marcus Mnerinsky & Valery Reuser
12.30 Uhr – 13.20 Uhr	Salsa Cubana	Figuren höheres Niveau	Alia Gachassin & Emilie Senn	Hochzeitstanz	Allgemeiner Aufbau, Ideen, Posen	Marcus Mnerinsky & Valery Reuser
13.20 Uhr – 14.30 Uhr	Mittagspause			Mittagspause		
14.30 Uhr – 15.20 Uhr	Jive	Figuren für Hobbyklassen	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko	Weiterbildung J+S *)	Fallbeispiele zu «Gute J+S-Aktivitäten – Fördern»	Nadia Wullschleger
15.25 Uhr – 16.15 Uhr	Samba	Figuren für Hobbyklassen	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko	Bachata	Figuren für Hobbyklassen	Alia Gachassin & Emilie Senn
16.15 Uhr – 16.30 Uhr	Pause			Pause		
16.30 Uhr – 17.20 Uhr	Englisch Walzer	Figuren für Hobbyklassen	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko	Weiterbildung J+S *)	Spiel / Spass / Kreativität	Nadia Wullschleger & Irene Burgherr
17.25 Uhr – 18.00 Uhr	swissdance ausserordentliche GV 2022		Titus Capaul	Weiterbildung J+S *)	Präsentation J+S News / Abschluss	Nadia Wullschleger & Irene Burgherr
19.30 Uhr	Apéro und gemeinsames Abendessen			***		

*) J+S Kindersport: Weiterbildung **Kurs SWDA 22.0819**: Es muss der ganze Tag besucht werden, davon sind die mit *) bezeichneten Lektionen obligatorisch

ZEITPLAN

Samstag, 20. August 2022

	<u>WESTHALLE</u>			<u>PARKSAAL</u>		
9.30 Uhr – 10.20 Uhr	Jive Choreografie	Zu «Pulp Fiction» Darf ich bitten? 2018 SRF1	Marcus Mnerinsky & Valery Reuser	West Coast Swing	Basics und einfache Figuren	Melanie Stocker & Alice Briner
10.25 Uhr – 11.15 Uhr	Latin	Basic	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko	West Coast Swing	Figuren mittleres Niveau	Melanie Stocker & Alice Briner
11.15 Uhr – 11.30 Uhr	Pause			Pause		
11.30 Uhr – 12.20 Uhr	Englischer Tango	Figuren für Hobbyklassen	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko	Tango Argentino	Dynamische Rückwärts- und Vorwärtsvoleos	Romeo Orsini & Mirjam Kündig
12.25 Uhr – 13.15 Uhr	West Coast Swing	Figuren höheres Niveau	Melanie Stocker & Alice Briner	Tango Argentino	Milonga	Romeo Orsini & Mirjam Kündig
13.15 Uhr – 14.30 Uhr	Mittagspause			***		
14.30 Uhr – 15.20 Uhr	Discofox	Figuren höheres Niveau	Marcus Mnerinsky & Valery Reuser	***		
15.25 Uhr – 16.15 Uhr	Rumba	Figuren für Hobbyklassen	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko	***		
16.15 Uhr – 16.30 Uhr	Pause					
16.30 Uhr – 17.20 Uhr	Quickstep	Figuren für Hobbyklassen	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko	***		
17.25 Uhr – 18.15 Uhr	swissdance Arena	Aktuelle Themen	Titus Capaul & Oliver Baumann	***		

ZEITPLAN

Sonntag, 21. August 2022

<u>WESTHALLE</u>			
9.30 Uhr – 10.20 Uhr	Slowfox	Figuren für Hobbyklassen	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko
10.25 Uhr – 11.15 Uhr	Rumba	Licentiate Figuren	Felix Stadelmann
11.15 Uhr – 11.30 Uhr	Pause		
11.30 Uhr – 12.20 Uhr	Latin	Basic	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko
12.25 Uhr – 13.15 Uhr	Cha Cha Cha	Figuren für Hobbyklassen	Ralf Müller & Olga Müller-Omeltchenko
13.15 Uhr – 14.30 Uhr	Mittagspause		
14.30 Uhr – 15.20 Uhr	Rumba	Licentiate Figuren	Felix Stadelmann
15.25 Uhr – 16.15 Uhr	Salsa Cubana	Rueda	Oliver Baumann

REFERENTEN

Ralf Müller & Olga Müller-Omeltschenko – Standard und Latin

Olga wollte ursprünglich Eiskunstläuferin werden, war aber schon zu alt, um für diese olympische Disziplin aufgenommen zu werden. Deshalb begann sie im Alter von 10 Jahren mit dem Tanzsport in einem der besten Kindertanzclubs in Russland. Dort erlernte sie die Grundkenntnisse in Ballett, Folkloretänzen sowie Standard und Latein. Bis zu ihrem Abitur tanzte Olga in der höchsten Turnierklasse in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen und gehörte mit ihrem Partner zu den besten Paaren in der Sowjetunion.

Ralf tanzt seit seiner Kindheit in der elterlichen Tanzschule und absolvierte seine Tanzlehrerausbildung von 1985 bis 1988 in der Tanzschule Nuzinger in Heidelberg.

Im September 1990 lernten sich Olga und Ralf bei den German Open in Mannheim kennen. Nach einem Probetraining entschied sich Olga, in Deutschland zu bleiben und mit Ralf zu tanzen. Im folgenden Jahr heirateten sie und belegten nach nur 5 Monaten den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft S-Latein.

Es folgten viele Turnier-Erfolge. So wurden sie 4 x Weltmeister, 2 x Europameister, 8 x Deutsche Meister und waren mehrfache Sieger bei British Open, German Open, US Open und French Open.

Heute unterrichten Olga und Ralf mit Trainer A Lizenz und sind als Wertungsrichter an vielen Wochenenden im In- und Ausland tätig.

Felix Stadelmann – Licentiate-Figuren Rumba

Felix ist Dipl. Tanzlehrer *swissdance*, Fellow und Examiner IDTA Standard, Latin und Tango Argentino und eidg. dipl. Sportartenschulleiter. Er gründete und leitete 1992 bis 2020 die Tanzschule Dance to Dance, die bis dahin grösste Tanzschule in Basel.

Seit fast 30 Jahren bildet Felix neue Tanzlehrer aus oder bildet diese für einen IDTA Level fort. Beim IDTA ist er seit vielen Jahren einziger Experte im deutschsprachigen Raum.

Nadia Wullschlegler & Irene Burgherr – J+S (Jugend und Sport)

Nadia ist Sekundarlehrerin, Dipl. Paartanz-, Standard- und Kindertanzlehrerin *swissdance* sowie J+S-Expertin Kindersport und Tanzsport. Nadia bewegte sich schon in ihrer Kindheit gerne zur Musik und trat mit Akrobatik im In- und Ausland auf verschiedenen Bühnen und in Zirkuszelten auf. Im Alter von 20 Jahren entdeckte sie ihre Freude am Paartanz.

Irene arbeitet seit vielen Jahren Vollzeit als dipl. Bewegungspädagogin BGB sowie als Tanz- und Ausbildungsexpertin *swissdance* mit einigen weiteren Diplomen und Zertifikaten (BGB, BBT, SwissOlympic, J+S) und stellt sich auch gerne den Herausforderungen von Show-Choreografien. Es gibt fast keinen Tanz (paarweise oder solo), den sie nicht unterrichtet. Ihre Lieblingstanzstile sind Salsa Cubana und Swing, die sie auch intensiv mit vielen Weiterbildungen pflegt. Es war ihr immer wichtig, den Kursteilnehmern ihr sehr grosses und breitgefächertes Fachwissen mit viel Geduld, Motivation, Einfühlungsvermögen und Spass weiterzugeben. Gerne begleitet sie Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren in ihrer tänzerischen Entwicklung und hat auch nach all den Jahren den Spass am Unterrichten nicht verloren. Ihr Lebensmotto: Alles ist in Bewegung...

Melanie Stocker & Alice Briner – West Coast Swing

Ihre tänzerische Laufbahn begann vor über 30 Jahren. Über Standard und Latein kam Melanie rasch zu ihrer grossen Liebe – dem Swing. Es folgten Rock'n'Roll, Boogie Woogie, Balboa, Charleston und schliesslich West Coast Swing. Während ihrer Zeit als Turniertänzerin erreichte Melanie unter anderem 5 Schweizer,

4 Europa- und 3 Weltmeistertitel im Boogie Woogie. Nach ihrer aktiven Zeit als Tänzerin reiste sie als Tanzlehrerin um die ganze Welt – von Amerika bis Russland, von Finnland über England und Spanien. Aus 20 Nationen kamen Einladungen zu unzähligen Events. Sie arbeitete zudem als Choreographin und Showtänzerin und organisierte selber zahlreiche Tanzevents. Bereits vor vielen Jahren lernte Melanie den West Coast Swing kennen und lieben und gehörte zu den ersten Tanzlehrern, die diesen Tanz der europäischen Swing-Szene vorstellten und unterrichteten. Mit Freude beobachtet sie, wie sich der Tanz inzwischen überall verbreitet.

Alice begann ihre Tanzkarriere mit 14 Jahren im Rock'n'Roll Tanzclub „Long Tall Ernie“ in Zürich. Nach erfolgreichen Turnierteilnahmen und dem Schweizermeister-Titel im Plausch Rock'n'Roll kam das Interesse für den Discofox und

schon bald auch der 1. Rang an der Schweizermeisterschaft dazu. Die Swingtänze sind ihre Leidenschaft geworden. Deshalb gehört auch Boogie-Woogie und Jive seit langem zu ihrem Unterrichts-Repertoire. Es ist keine Überraschung, dass Alice den Einzug des West Coast Swing in der Schweiz von Anfang an unterstützte und diesen tollen Tanz seither mit viel Freude unterrichtet.

Alia Gachassin & Emilie Senn – Salsa Cubana und Bachata

Alia's Leidenschaft sind die Tänze und die Kultur von Kuba. Sie unterrichtet seit vielen Jahren Salsa Cubana, Bachata und die Verschmelzung kubanischer Tänze. Im Jahr 2014 hat sie die Tanzschule AliaSalsa in Lausanne gegründet, und - nach Aus- und Weiterbildungen in der Schweiz, in Frankreich und in Kuba – im Jahr 2016 die Ausbildung zur dipl. Tanzlehrerin *swissdance* erfolgreich abgeschlossen.

Alia organisiert jährliche Tanzferien in Kuba, um Tänzer aller Niveaus zur Quelle des Salsa zu bringen. Dank der Vielseitigkeit ihrer professionellen Laufbahn welche sich aus Fotografie, Kunst-Therapie und Tanz zusammensetzt, bringt Alia den folgenden Aspekten des Unterrichts besondere Aufmerksamkeit entgegen: Der Technik, der sozialen Komponente, der Suche nach Wohlbefinden sowie dem spielerischen Aspekt. Alia beteiligt sich zudem an mehreren künstlerischen Projekten und bietet Shows für verschiedene Anlässe an.

Marcus Mnerinsky & Valery Reuser – Discofox, Choreos und Haltungsschulung

Marcus unterrichtete schon im Alter von 20 Jahren Standard und Latein, Hip Hop- und Fitnesskurse ebenso wie Zumba. Auf Grund seiner vielfältigen Erfahrung sowohl als Turniertänzer als auch als Backgroundtänzer unter anderem für die «No Angels», sammelte Marcus schon früh unterschiedlichste Tänzerfahrungen. Zu seinen späteren nationalen Erfolgen zählen beispielsweise Platz 6 der deutschen Rangliste in den lateinamerikanischen Tänzen, zweifacher Baden-Württembergischer Meister in Standard sowie ein Schweizermeistertitel im Latein. International konnte sich Marcus in Blackpool bis in die 48er Runde tanzen, nahm an Europa- und Weltmeisterschaften teil und wurde 2016 Europameister im Equality Dancing. Seine aktive Tanzkarriere beendete er 2018 mit der Fernsehsendung «Darf ich bitten» auf SRF1, bei der er sich mit der Moderatorin Susanne Kunz den Siegertitel erlangte. Seit 10 Jahren führt Marcus mit seiner Geschäftspartnerin erfolgreich zwei Tanzschulen unter dem Namen Dancer's World im Raum Zürich.

Valery's tänzerische Laufbahn begann mit 4 Jahren. Über Ballett, Hip Hop und Aerobic kam sie zum Paartanz. Sie arbeitet als Paartanzlehrerin mit Eidg. Fachausweis und hat die höhere Fachprüfung in den Standardtänzen. Valery ist Europameisterin im Discofox Jack'n Jill. Sie ist seit der ersten Staffel Profitänzerin bei der SRF Sendung „Darf ich bitten?“. Ihre Wurzeln im Streetdance haben ihr ermöglicht die unterschiedlichsten Shows (beispielsweise das Finale der Miss und Mister NWS Wahl) zu choreographieren und in diversen nationalen sowie internationalen Videoclips bei Baschi, Kunz, Dado Polumenta uvm. mitzuwirken. Alleine sowie auch mit ihren Teams konnte sie einige Titel wie beispielsweise den Schweizer Meister und Deutscher Meister holen und bestritt erfolgreich das WM Finale. Ihr Wissen, ihre Kreativität und die Liebe zum Tanzen gibt sie im Unterricht und in Workshops an nationalen und internationalen Kongressen wie z.B. dem Euro Dance Festival weiter.

Romeo Orsini & Mirjam Kündig – Tango Argentino

Romeo hat gemeinsam mit Cécile Sidler vor über 20 Jahren die Tangoschule Basel gegründet. Er verfügt über eine Ausbildung in klassischem Tanz und absolvierte die Schauspiel-Akademie in Zürich. Es folgten Engagements an diversen Schweizer Bühnen. Seit 1986 hat der Tango sein Herz erobert. Zusammen mit Cécile Sidler liess er sich in Buenos Aires weiterbilden und reist bis heute regelmässig dorthin, um Kontakte zu pflegen und sich immer wieder neu inspirieren zu lassen. Neben einer intensiven Lehrtätigkeit absolvierte Romeo zahlreiche Auftritte im In- und Ausland und arbeitete tänzerisch und choreographisch mit vielen Orchestern und Theatern zusammen.

Mirjam hat eine fundierte Tangoausbildung mit Schwerpunkt in Buenos Aires genossen und unterrichtet seit 15 Jahren Tango Argentino im In- und Ausland. Infolge ihrer intensiven Auseinandersetzung mit Körperarbeit fliessen diese Erfahrungen stark in ihren Tanz und Unterricht ein. Letzterer zeichnet sich durch einen klaren Aufbau, die Vermittlung einer soliden Technik sowie ein tiefes Verständnis für die sich ergänzenden Rollen des Führenden und der Folgenden aus.